

## Der Schwan.

Von der sel'gen Götterkraft durchdrungen,  
 Hab' ich mich um Leda's Schooß geschlungen;  
 Schmeichelnd drückten mich die zarten Hände,  
 Als ihr Sinn in Wonne sich verlor.

## Der Adler.

Ich kam aus den Wolken geschossen,  
 Entriß ihn den blöden Genossen:  
 Ich trug in den Klauen behende  
 Zum Olymp Ganymeden empor.

## Der Schwan.

So gebar sie freundliche Naturen,  
 Helena und euch, ihr Diosturen,  
 Milde Sterne, deren Brillvertugend  
 Wechselnd Schattenwelt und Himmel theilt.

## Der Adler.

Nun tränkt aus nektarischem Becher  
 Der Jüngling die ewigen Zecher!  
 Nie bräunt sich die Wange der Jugend,  
 Wie endlos die Zeit auch enteilt.

## Der Schwan.

Mühevoll betracht' ich oft die Sterne,  
 In der Fluth die tiefgewölbte Ferne,  
 Und mich zieht ein innig rührend Sehnen  
 Aus der Heimath in ein himmlisch Land.

## Der Adler.

Ich wandte die Flügel mit Wonne  
 Schon früh zur unsterblichen Sonne,  
 Kann nie an den Staub mich gewöhnen;  
 Ich bin mit den Göttern verwandt.

## Der Schwan.

Willig weicht dem Tod ein sanftes Leben!  
 Wenn sich meiner Glieder Band' entweben,  
 Löst die Zunge sich; melodisch feiert  
 Jeder Hauch den heil'gen Augenblick.